

2009

2009 Jahresbericht



JAHRESBERICHT 2009
Missionsprokur St. Gabriel
Missionsprokur St. Gabriel International



INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	4
Zwei Institutionen - eine Mission	6
Finanzbericht 2009 Missionsprokur St. Gabriel	8
Mittelherkunft 2009	8
Mittelverwendung 2009	9
Mittelherkunft 2009 - Grafische Darstellung	10
Mittelverwendung 2009 - Grafische Darstellung	10
Projektberichte Missionsprokur St. Gabriel	11
Indien	11
Kolumbien/Venezuela	12
Finanzbericht 2009 Missionsprokur St. Gabriel International	13
Mittelherkunft 2009	13
Mittelverwendung 2009	14
Mittelherkunft 2009 - Grafische Darstellung	15
Mittelverwendung 2009 - Grafische Darstellung	15
Projektberichte Missionsprokur St. Gabriel International	16
Schule auf Rädern	16
HIV/AIDS-Prävention	17
Raum für Selbsthilfegruppen, Kindergarten, Gottesdienst, Feste ...	18
St. John de Britto High School	19
Sie wollen helfen? So ist es möglich!	20

IMPRESSUM

Missionsprokur St. Gabriel und Missionsprokur St. Gabriel International
 2340 Maria Enzersdorf, Gabrielerstraße 171
 Telefon 02236 803 218, Telefax 02236 803 3
 E-Mail mipro.oes@steyler.at

Für den Inhalt verantwortlich: P. Johann Resch
 Bilder: SVD, Steiner, Cuypers, Schröder, MIVA
 Gestaltung und Layout: WMP Druckvorbereich GmbH, 2340 Mödling



Sehr geehrte Leserin!
Sehr geehrter Leser!

2009 war für viele Menschen und Unternehmen kein gutes Jahr. Wirtschaftskrise, leere Auftragsbücher und Arbeitsmangel haben viele Menschen zum Sparen gezwungen. Die Spendenstudie 2009 vom Institut für Sozialforschung Public Opinion in Linz belegte, dass in diesem Jahr der Anteil der SpenderInnen in Österreich, um 9% im Vergleich zum Vorjahr auf 55% der Gesamtbevölkerung zurückging. Durchschnittlich hat Frau und Herr Österreicher rund € 78,- pro Jahr gespendet, um € 4,- weniger als 2008.

Umso dankbarer bin ich, dass 2009* das erfolgreichste Jahr der Missionsprokur seit ihrem Bestehen war. € 4.538.498,76 betragen die Gesamteinnahmen, € 3.452.104,26 kamen durch Spenden. Insgesamt haben die Förderinnen und Förderer der Missionsprokur - trotz Krisenjahr - um 35% mehr für die Arbeit der Steyler Missionare gespendet als noch 2008.

Dieser Erfolg ist gleichzeitig Auftrag:

1. Unsere Förderinnen und Förderer werden detailliert über die Verwendung der Gelder informiert. Durch diese Berichte werden sie in die Aufgaben und Tätigkeiten der Steyler Missionarinnen und Missionaren eingebunden.
2. Die Mittel werden effizient und effektiv eingesetzt. Das bedeutet, dass der größte Nutzen bei geringstem Aufwand gegeben ist und die angestrebten Ziele erreicht werden. Das betrifft sowohl die Finanzierung der Projekte, wie auch die Werbekosten und den Verwaltungsaufwand unseres Büros.

Damit unsere SpenderInnen ihre Spenden von der Steuer absetzen können, haben wir 2009 die **Missionsprokur St. Gabriel International** gegründet. Denn der Einsatz für eine gerechte Welt soll sich lohnen.

Das hat zur Folge, dass es zur Zeit zwei Körperschaften gibt:
Die **Missionsprokur St. Gabriel International** und
die **Missionsprokur St. Gabriel**.

Beiden Organisationen wurde das Spendengütesiegel verliehen, wobei allerdings nur Spenden über die Missionsprokur St. Gabriel International von der Steuer absetzbar sind.

In diesem Dokument sind die Finanzberichte beider Organisationen enthalten.

Abschließend bedanke ich mich von Herzen bei unseren SpenderInnen für ihre Gaben und Gebete. Dass in vielen armen Regionen Kinder, Jugendliche und Erwachsene ganzheitlich gefördert werden können, dass es Sozialdienste, Unterrichtsprojekte und Selbsthilfegruppen gibt, ist auch das Verdienst dieser ÖsterreicherInnen.

Ihr dankbarer

P. Johann Resch
Missionsprokurator

*) Diese Zahlen sind die Summe der Ergebnisse der Missionsprokur St. Gabriel und der Missionsprokur St. Gabriel International.



Zwei Institutionen – eine Mission

Missionsprokur St. Gabriel und Missionsprokur St. Gabriel International

Die steuerliche Begünstigung von Spenden hat die Leitung der Missionsprokur veranlasst, eine zweite Institution, die Missionsprokur St. Gabriel International, zu gründen.

Aufgabe beider Institutionen:

1. Beide Institutionen unterstützen die Partnerorganisationen der Steyler Missionare in den wirtschaftlich benachteiligten Regionen der Welt. Ihre primären Aufgaben sind die ganzheitliche Entwicklung der Menschen und ihre Ermächtigung zu einem selbstbestimmten und eigenverantwortlichen Leben in Würde und Freiheit. Besonderer Wert wird auf eine spirituelle Weiterbildung, eine soziale Festigung und eine wirtschaftliche Eigenständigkeit und Nachhaltigkeit gelegt.
2. Bewusstseinsbildung in Österreich: Beide Institutionen zeigen Handlungsmöglichkeiten auf, die Menschen aller Glaubensrichtungen und Kulturen zu einem friedlichen und sozial verträglichen Zusammenleben führen können.
3. Betreuung des Personals der Steyler Missionare in den Einsatzländern, Übernahme von Unterhaltskosten, Gesundheits- und Reisekosten jener Personen, die für die Steyler Missionare tätig sind.

Transparenz und Information:

Beide Institutionen informieren SpenderInnen und Interessenten über die Verwendung und Mittelherkunft der Gelder. Der Jahresabschluss wird von einem unabhängigen Wirtschaftstreuhänder geprüft. Beide Institutionen tragen das Spendengütesiegel und die Missionsprokur St. Gabriel International ist beim Finanzamt als Institution registriert, wo Spenden von der Steuer abgesetzt werden können.

Die Spendengelder werden im Sinne der Intention des/der Spenders/Spenderin verwendet.

Die Finanzberichte werden auf www.steylermission.at veröffentlicht.

Kontodaten beider Institutionen:

Missionsprokur St. Gabriel: Kto Nr. 102 88 61 BLZ 60 000

Missionsprokur St. Gabriel International: Kto Nr. 00510 059 565, BLZ 60000

Leiter beider Institutionen ab Oktober 2010:

P. Franz Pilz:

E-Mail: mipro.oes@steyler.at

Tel.: +43 (02236) 803 DW 218

Spendenwerbung:

Mag^a. Ruth Steiner

E-Mail: ruth.steiner@steyler.at

Tel: +43 (02236) 803 DW 169

Mobil: +43 (0664) 621 69 43

Spendenverwendung für das Jahr 2009:

P. Franz Pilz (Provinzial)

P. Johann Resch (Missionsprokurator)

Datenschutz:

Mag^a. Ruth Steiner

Der Jahresabschluss 2009 und die folgende Darstellung des Finanzberichtes wurden von unabhängigen Wirtschaftstreuhändern geprüft. Die Steyler Mission führt seit Jahren das Spendengütesiegel.

Mittelherkunft 2009

	Betrag in EUR
Spendeneinnahmen	3.179.031,26
davon für freie Verwendung	819.398,02
davon für zweckgebundene Verwendung	1.903.331,48
davon Treuhandgelder	456.301,76
Direktspenden an Missionare/Bischöfe/Institutionen	404.328,51
Freinademetz-Sekretariat	51.973,25
Sonstige Erträge	218.262,16
davon aus Dienstleistungserträgen	11.627,00
davon aus Finanzerträgen	206.635,16
Auflösung Rückstellungen aus 2008¹	699.265,27
Gesamteinnahmen	4.096.558,69
davon Aufwendungen für Spendenwerbung/-betreuung	-97.481,77
Nettoertrag/Nettogeldzufluss²	3.999.076,92

¹) Auflösung Rückstellungen aus 2008

Die Position „Auflösung Rückstellungen“ aus dem Vorjahr stellt eine signifikante Größe dar. Dieser jährliche Überhang ergibt sich daraus, dass die Spendengelder für Generalatsprojekte nur zweimal im Jahr zugeteilt werden, nämlich jeweils im März und September des Berichtjahres. Die Einnahmen des letzten Jahresdrittels kommen folglich immer erst im März des Folgejahres zur Verteilung und werden so als Spendenüberhang dargestellt.

²) Nettoertrag/Nettogeldzufluss

Die Aufwendungen für Spendenwerbung und Spenderbetreuung werden unmittelbar von den Spendeneinnahmen abgezogen. Der Nettoertrag ist der Betrag, der für die Projektstätigkeit der Steyler Mission zur Verfügung steht.

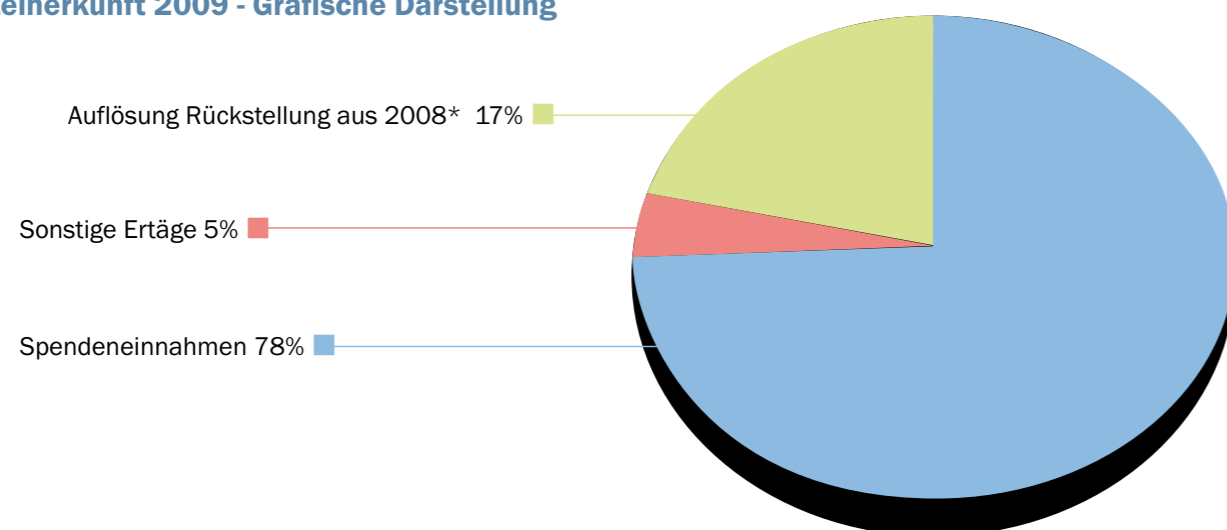
Mittelverwendung 2009

	Betrag in EUR
Leistungen Projektarbeit	1.931.624,19
davon Projektmittel	1.904.432,70
Soziale und pastorale Direkthilfe (Generalatsprojekte)	1.153.845,00
Direkthilfe Missionare/Bischhöfe/Institute	404.328,51
Freinademetz-Sekretariat (Österreichische Provinz)	51.973,25
Messstipendien	234.962,98
Ausrüstung (Kofinanzierungsbeiträge Fahrzeuge)	15.250,00
Dienstleistungen an Missionare	34.610,83
Diverse Kleinprojekte	9.462,13
davon Projektbearbeitung	27.191,49
Verwaltungsaufwand³	387.339,15
Dotierung Rückstellungen (Vergabe 2010)	1.680.113,58
Aufwendungen statutarisch festgelegte Zwecke	3.999.076,92

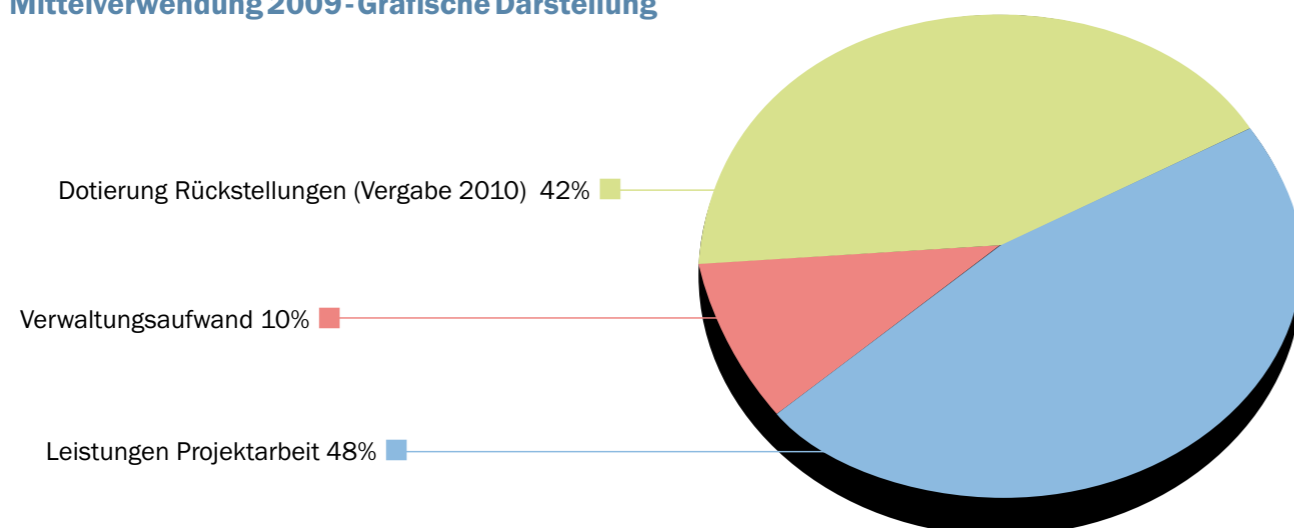
³) Verwaltungsaufwand

Die Position „Verwaltungsaufwand“ beinhaltet alle Aufwendungen, die für die ordentliche Arbeit der einzelnen Abteilungen der Missionsprokur notwendig sind. Das sind neben den gesamten Personalkosten v.a. Sachkosten wie laufende Betriebskosten, EDV, Porto, Büromaterial, Versicherungen und Buchprüfungskosten.

Mittelherkunft 2009 - Grafische Darstellung



Mittelverwendung 2009 - Grafische Darstellung



Ort Indien, Zentralprovinz

Projektverantwortlicher Fr. Francis Mohan, SVD (Provincial Treasurer)

Überwiesener Betrag € 130.166,-

Die Zentralprovinz der Steyler Missionare erstreckt sich über vier indische Bundesstaaten: Madhya Pradesh, Gujarat, Rajasthan und New Delhi.

Im Gegensatz zu den großen Metropolen wie Bombay oder Delhi profitiert die Bevölkerung am Land nicht vom wirtschaftlichen Aufstieg des Subkontinents. Es gibt viele Bevölkerungsgruppen, die ihre Sprache und Dialekte sprechen - eine große Hürde, um eine flächendeckende, qualifizierte Bildung für alle zu ermöglichen. Viele Bauern bearbeiten Flächen, die kleiner als 3 ha sind, können also nicht rentabel arbeiten. Dazu kommt das instabile Wetter. Flutkatastrophen und Trockenzeiten vernichten oft den Großteil der Ernte.

Obwohl die katholische Kirche eine Minorität ist, der Anteil der Gesamtbevölkerung beträgt unter 2%, sind die Leistungen der Kirche sehr geschätzt. Schulen, Gesundheits- und Sozialzentren helfen vor allem marginalisierten Bevölkerungsgruppen.

Mit € 74.868,- wurden drei Aus- und Weiterbildungseinrichtungen der Steyler Missionare finanziert. Die Studenten erhalten eine umfassende religiöse und philosophische Ausbildung, um für die Gegebenheiten in einer multikulturellen und säkularisierten Welt gerüstet zu sein.

Nachdem die meisten Auszubildenden aus armen Familien kommen, übernimmt die Gesellschaft des Göttlichen Wortes die Kosten für Wohnen, Essen und medizinische Betreuung, wie auch den Gehalt der Lehrer und die Betriebskosten der Einrichtungen.

Sozialpraktika runden die Ausbildung ab. Im Ausbildungshaus von Bhopal sind die Studenten in die Gefangenenpastoral einbezogen und betreuen Familien in den Slums. Lehrer, wie auch Studenten engagieren sich in den diversen Sozialeinrichtungen der Pfarren.

Im St. Thomas Seminar in Mhow werden Schüler auf die Universitätslaufbahn vorbereitet. Schwerpunkt wird auf das Erlernen von Hindi und Englisch gelegt, aber auch auf ihre ganzheitlich menschliche und spirituelle Entwicklung.

Weiters wurden Sozialzentren, Fortbildungszentren zur Förderung des interreligiösen und interkulturellen Dialogs und Jugendprogramme finanziert.



KOLUMBIEN, VENEZUELA EUR 47.040,00

Ort Kolumbien, Venezuela

Projektverantwortlicher Fr. Arockiasamy Arulandu, SVD (Provincial Superior)

Überwiesener Betrag € 47.040,-

Kolumbien gehört zu den wirtschaftlichen Schwellenländern Südamerikas. Aufgrund der illegal bewaffneten Gruppierungen und der Gewalttaten flüchteten viele Menschen aus den ländlichen Gebieten in die Nähe großer Städte. Dort herrscht ein großes soziales Gefälle. Viele Menschen sind nicht ausreichend beschäftigt und arbeiten im informellen Sektor.

Die Steyler Missionare arbeiten in Bogotá, Medellín, Monteria, Cali, im Bezirk Atrato, und in Venezuela in Maracaibo. Die Pfarren erstrecken sich über große Räume in den vorstädtischen oder den ländlichen Bereichen, z.B. entlang des Flusses Atrato. In den vergangenen Jahren haben sich in diesen Regionen viele Menschen angesiedelt. Einige flüchteten aufgrund der gewalttätigen Konflikte, andere erhofften sich einen wirtschaftlichen Aufstieg.

Mit den Mitteln von der Missionsprokur St. Gabriel finanzierte die Kolumbianische Provinz (zu der eine Pfarre in Venezuela gehört) die Fort- und Weiterbildungsarbeit der Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen. Schwerpunkt wird auf die soziale Verantwortung aus christlicher Sicht gelegt.

Ziel ist, dass die Familien gestärkt und die Menschen motiviert werden, ihr Leben eigenverantwortlich und selbstbestimmt zu führen. Gleichzeitig übernehmen die Pfarren Aufgaben, die in unseren Breiten durch den Sozialstaat abgedeckt werden.

In der Pfarre Jesus Obrero werden alte bedürftige Menschen betreut und mit Essen versorgt, in der Pfarre Nuestra Senora unterstützte man Menschen, die von den Überschwemmungen des Atrato Flusses und der Nebenflüsse betroffen waren. In allen Pfarren wird die Ausbildung von Multiplikatoren, die die verschiedenen Gruppen leiten, finanziert.

Insgesamt hat die Missionsprokur St. Gabriel € 47.040,- überwiesen.

FINANZBERICHT 2009 Missionsprokur St. Gabriel International

Der Jahresabschluss 2009 und die folgende Darstellung des Finanzberichtes wurden von unabhängigen Wirtschaftstreuhändern geprüft. Die Steyler Mission führt seit Jahren das Spendengütesiegel.

Mittelherkunft 2009

	Betrag in EUR
Spendeneinnahmen	273.073,00
davon für freie Verwendung	42.329,36
davon für zweckgebundene Verwendung	29.005,00
davon Spendenaktionen	179.541,64
Glückliche Kindheit (07)	18,00
Schulprojekt Vadalur (08)	1.760,00
Schulprojekt Botswana (08)	4.687,00
Ziegen gegen Hunger (08)	5.749,00
Schule auf Rädern (08)	7.904,23
Mehrzweckhalle Indien (09)	106.172,26
Kuzma (09)	29.780,75
Britto High School (09)	23.470,40
davon Treuhandgelder	22.197,00
Direktspenden an Missionare/Bischhöfe/Institute	22.077,00
Freinademetz	120,00
Sonstige Erträge	6,02
davon aus Dienstleistungserträge	0,00
davon aus Finanzerträgen	6,02
Auflösung Rückstellungen aus 2008¹	168.861,05
Gesamteinnahmen	441.940,07
davon Aufwendungen für Spendenwerbung/-betreuung	-9.393,45
Nettoertrag/Nettogeldzufluss**	432.546,62

Mittelverwendung 2009

	Betrag in EUR
Leistungen Projektarbeit	179.119,85
davon Projektmittel	171.470,00
Projekte aus Spendenaktionen	
Schulprojekt Botswana	50.000,00
Ziegen gegen Hunger	15.000,00
Schule auf Rädern	21.000,00
Mehrzweckhalle Indien	21.164,00
Britto High School	25.319,00
Weitere Einzelprojekte	
Reiskultur in Antsirabe (Madagaskar)	11.633,00
HIV/AIDS Awareness Programme (Indien)	5.157,00
Direkthilfe Missionare/Bischöfe/Institute	22.077,00
Freinademetz	120,00
davon Projektbearbeitung	7.649,85
Verwaltungsaufwand	5.425,33
Dotierung Rückstellungen (Vergabe 2010)	248.001,44
Aufwendungen statuarisch festgelegte Zwecke	432.546,62

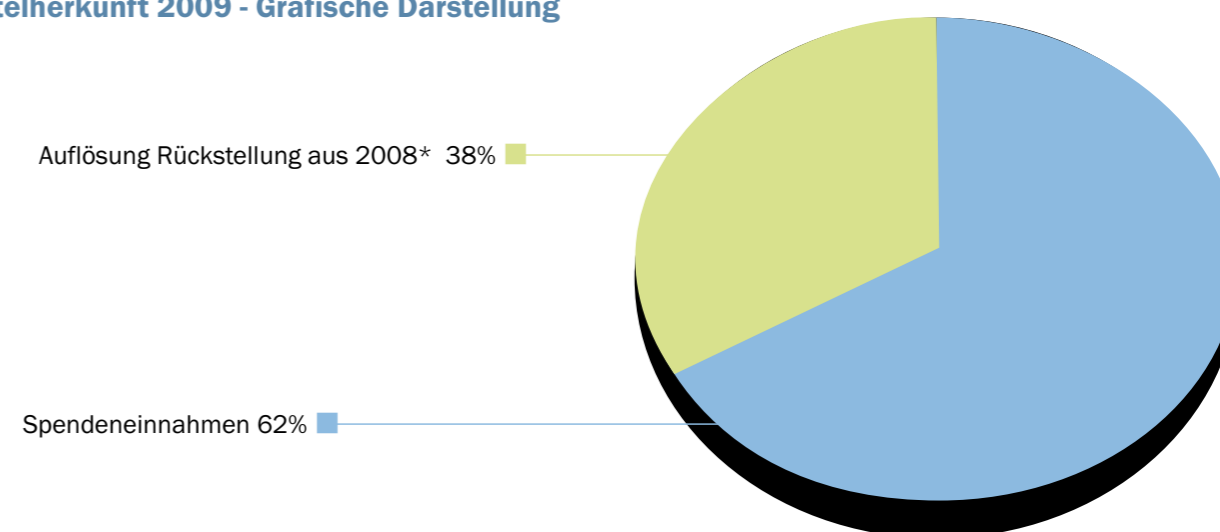
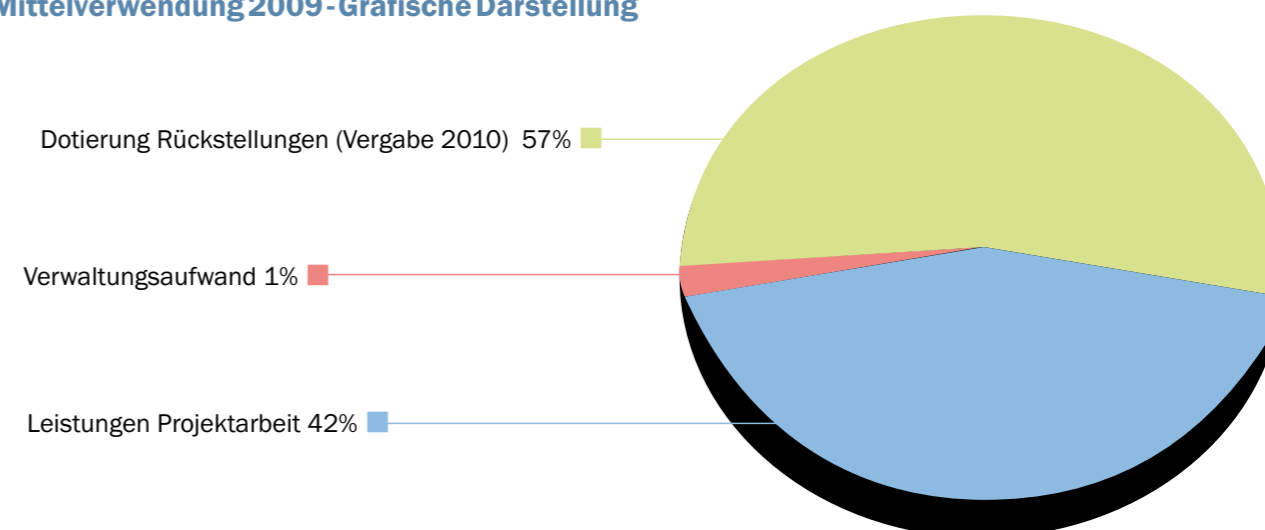
Von Seite 13

¹⁾ Auflösung Rückstellungen aus 2008

Die Position „Auflösung Rückstellungen“ aus dem Vorjahr stellt eine signifikante Größe dar. Dieser jährliche Überhang ergibt sich daraus, dass die Spendengelder für Generalatsprojekte nur zweimal im Jahr zugeteilt werden, nämlich jeweils im März und September des Berichtjahres. Die Einnahmen des letzten Jahresdrittels kommen folglich immer erst im März des Folgejahres zur Verteilung und werden so als Spendenüberhang dargestellt.

²⁾ Nettoertrag/Nettogeldzufluss

Die Aufwendungen für Spendenwerbung und Spenderbetreuung werden unmittelbar von den Spendeneinnahmen abgezogen. Der Nettoertrag ist der Betrag, der für die Projektstätigkeit der Steyler Mission zur Verfügung steht.

Mittelherkunft 2009 - Grafische Darstellung

Mittelverwendung 2009 - Grafische Darstellung




16

INDIEN
EUR 21.000,00

Ort Pune/Indien
Projektverantwortlicher P. Mathew Nirappel SVD
Überwiesener Betrag € 21.000,-

Schule auf Rädern

Sarva Seba Sangh, eine Hilfsorganisation der Steyler Missionare, wurde 1979 in Vadagaonsheri, einem Vorort von Pune gegründet. Bald wurde der Ort der Stadt einverleibt. Arbeitssuchende siedelten sich an und Slums entstanden. Alkoholismus, Drogenkonsum und Kriminalität nahmen zu. Immer mehr Kinder verbringen den Tag auf der Straße und versuchen, mit kleinen Nebenbeschäftigungen etwas zum Familieneinkommen beizutragen. In der Folge brechen viele die Schule ab oder fangen diese nicht an.

Die Steyler Missionare haben mit der Mobilien Schule ein neues Konzept entwickelt. Kinder sollen spielerisch unterrichtet werden und Freude am Lernen entwickeln. Gleichzeitig werden sie mit Hindi oder Marathi, den gängigen Sprachen in Pune konfrontiert. Da die Familien oft andere Sprachen sprechen, ist dies für viele Kinder häufig der Grund, warum sie den Einstieg in eine Pflichtschule nicht schaffen.

Mit einem Kleinbus fahren Lehrer zu 4 Slums und unterrichten täglich von Montag bis Freitag je 20 bis 30 Kinder. Danach werden die Eltern motiviert, ihren Sprösslingen eine Ausbildung zu ermöglichen. Die Initiative wird von den Betroffenen gerne angenommen und kann schon Erfolge vorweisen. 2009 wurden 6 Kinder in öffentliche Schulen übernommen. Andere Bezirksverwaltungen wünschen ebenfalls diese Einrichtung.

Mit dem Beitrag der Missionsprokur International wurden ein Kleinbus und der jährliche Gehalt eines Lehrers und eines Fahrers finanziert.



17

INDIEN
EUR 5.157 ,00

Ort Bezirk Medak/ Andhra Pradesh/ Indien
Projektverantwortlicher P. Savarimuthu Devadass, SVD
Überwiesener Betrag € 5.157,-

HIV/AIDS-Prävention

Der Bundesstaat Andhra Pradesh gehört zu jenen Gebieten Indiens, wo die Infektionsrate am höchsten ist.

In den ländlichen Gebieten sind viele Menschen nicht ausreichend über HIV/AIDS informiert. Vorurteile, Fehlinformationen oder Ignoranz verursachen Neuinfektionen.

Die Steyler Missionare haben im Bezirk Medak ein Programm entwickelt, damit breite Bevölkerungsschichten über diese Pandemie aufgeklärt werden. Man informiert über die Art und Weise der Krankheitsübertragung, wie man diese vermeiden kann und welche Vorsichtsmaßnahmen zu ergreifen sind. Vor allem wird die Ausgrenzung und Diskriminierung von Erkrankten, die in vielen Gebieten verbreitet ist, verurteilt. Angeboten werden Lösungsmodelle, die die Integration dieser Menschen in der Gesellschaft ermöglichen.

Nachdem das Straßentheater in Indien sehr beliebt ist, hat man dieses Medium für die HIV/AIDS Aufklärungs-Kampagne gewählt. Darüber hinaus erreicht man über das Schauspiel auch Analphabeten, die noch immer ca. 50% der Bevölkerung ausmachen. 2009 trat eine Theatertruppe in 30 Dörfern auf.

Zusätzlich werden Seminare für SchülerInnen und LehrerInnen angeboten. Nachdem 50% der Neuinfizierten zwischen 15 und 24 Jahre sind, versucht man über diese Schiene viele junge Menschen zu erreichen.

33 Selbsthilfegruppen für Frauen werden zurzeit betreut. Die Mitglieder werden motiviert und ausgebildet, damit sie ihre Familien über HIV/AIDS aufklären. Schwangere Frauen werden ermutigt, sich testen zu lassen, damit im Falle einer HIV Infizierung der Säugling geschützt werden kann.

Mit dem Beitrag der Missionsprokur International wurden die Berater für Schulen, Lehrer und Frauengruppen finanziert und die Reise- und Administrationskosten der Theatergruppe beglichen.

**18****INDIEN**
EUR 21.164,00

Ort Kottapattu/ Tamil Nadu/ Indien
Projektverantwortlicher P. Savarimuthu Devadass, SVD
Überwiesener Betrag € 21.164,-

Raum für Selbsthilfegruppen, Kindergarten, Gottesdienst, Feste...

Seit 1961 arbeiten Steyler Missionare in Tamil Nadu, dem südlichsten Bundesstaat von Indien. Sie verkündigen die Frohe Botschaft und fördern gleichzeitig die sozio-ökonomische Entwicklung der oft in bitteren Armut lebenden Bevölkerung am Lande.

2004 hat der Orden die „Divine Word Social Service Society“ gegründet, deren Aufgabe die Förderung von sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Programmen ist.

So werden Minikredite angeboten mit deren Hilfe die Menschen Kleinunternehmen gründen können, Frauen und Jugendliche erhalten Ernährungs- und Hygieneunterricht und es gibt Beratungsangebote für Erziehungsfragen, Eheprobleme, Arbeitsrecht ...

1998 begannen Steyler Missionare, im Gebiet um Kottapattu zu arbeiten. Hohe Arbeitslosigkeit, viele unbeaufsichtigte Kinder auf den Straßen und die Zunahme von HIV/AIDS veranlasste die Ordensmitglieder Selbsthilfegruppen, Gesundheitsprogramme und Frauengruppen ins Leben zu rufen. All diese Initiativen sind von der Bevölkerung gut angenommen worden, allerdings gab es kein entsprechendes Zentrum, wo sich die Gruppen treffen, Kinder betreut werden, oder Schulungen durchgeführt werden konnten.

2009 hatte die Missionsprokur St. Gabriel International € 21.164,- für den Bau einer Mehrzweckhalle überwiesen. Die Gesamtkosten betragen € 24.200,-. Im September 2010 wurde die Halle fertig gestellt.

**INDIEN**
EUR 25.319 ,00

Ort Kadavendi / Indien
Projektverantwortlicher P. Antony Samy, SVD
Überwiesener Betrag € 25.319,-

St. John de Britto High School

Kadavendi liegt im Bundesstaat Andhra Pradesh im Bezirk Warangal. Es ist ein ländliches Gebiet, das sehr trocken ist. Viele Menschen sind landlos und verdingen sich als Tagelöhner. Durchschnittlich 90 bis 120 Tage im Jahr finden sie Arbeit. Der Lebensstandard ist extrem niedrig. Die meisten Behausungen haben weder Strom noch Wasseranschluss. Sie sind einfache Lehmhütten, die mit Stroh gedeckt sind. Die Menschen gehören verschiedenen Stämmen mit jeweils eigenen Sprachen an, was dazu führt, dass den Kindern die nötige Sprachkompetenz für die Schule fehlt. Die Folge: viele Analphabeten.

Die öffentliche Hand hat in den Dörfern und Siedlungen Volksschulen errichtet. Ein Gymnasium wurde von den Steyler Missionaren in Kadavendi aufgebaut, damit begabte Kinder eine höhere Schulbildung erhalten können.

Zwei Problembereiche kristallisierten sich heraus.

1. Viele Schüler kamen aus entlegenen Dörfern und konnten nicht mehr untergebracht werden. Eine Klassen wird täglich nach dem Unterricht in einen Schlafsaal umfunktioniert. Die Schüler hatten keinen eigenen Aufenthaltsraum und die Burschen mussten das Mittagessen gemeinsam mit den Mädchen einnehmen, was in dieser Gegend völlig gegen die Sitten verstößt und bei den Eltern Unmut hervorgerufen hatte.
2. Die Arbeitsplatzsituation in Kadavendi ist für Lehrer uninteressant. Die Gegend bietet keine gute Infrastruktur für die Familien der Lehrer und die Unterkünfte waren einfache strohbedeckte Hütten. Unter diesen Bedingungen konnten die Steyler kaum gutes Personal finden.

Mit Hilfe der Missionsprokur wurden Wohnräume für Lehrer, ein Aufenthaltsraum, ein Lagerraum und eine Küche finanziert.

19



**Sie wollen helfen?
So ist es möglich!**

Der Solidaritätsfonds

Es ist die selbstloseste und effizienteste Art, die Arbeit der Steyler Missionare zu unterstützen.

Denn wenn eine Ordensgemeinschaft aus 6.000 Mitgliedern besteht, gibt es viele Mitbrüder, die keinen Kontakt zu wohlhabenden FreundInnen haben, aber trotzdem gute Arbeit leisten, die finanziert werden muss. Ein Gremium von Ordensoberen entscheidet, wo finanzielle Hilfe am dringendsten benötigt wird. So werden Pfarren in Indien unterstützt, die sich für die Bildung von benachteiligten Bevölkerungsgruppen einsetzen, Gemeinden in Afrika gefördert, die Gemeinderäume für ihre Versammlungen benötigen, soziale Zentren in Lateinamerika finanziert, die sich um Jugendliche und Familien in den Slums kümmern.

Der Solidaritätsfonds ist eine Einrichtung, welche die weltumspannende Gemeinschaft und die Sorge füreinander wunderbar verdeutlicht und in die Tat umsetzt.

Spenden:

PSK Konto Nr.: 510 059 565, BLZ: 60000
Missionsprokur St. Gabriel International

Die Steyler Bank

Hier verbinden Sie eine gute Geldanlage mit einer guten Tat. Und wie funktioniert das? Ganz einfach: die Gewinne der Steyler Bank fließen in die Arbeit der Steyler Missionare. Bei der Steyler Bank profitieren der Kunde und gleichzeitig die armen Menschen unserer Gesellschaft.

Weitere Informationen:

Dipl. Ing. Andreas Kolde
Steyler Bank GmbH, Gabrieler Str. 171
2340 Maria Enzersdorf
Telefon 02236/803-134
Fax 02236/803-163
E-Mail: steylerbank@steyler.at
www.steylerbank.at

Begleiten Sie Priesterstudenten auf ihrem Ausbildungsweg.

Es ist für ÖsterreicherInnen kaum vorstellbar: aber in Asien und auch in Afrika wollen viele junge Männer ihr Leben als Ordensmann verbringen. Was einerseits Anlass zur Freude gibt, ist andererseits Anlass zur Sorge der Ordensökonomien. Denn ihre Ausbildung kostet Geld, Geld, das der Orden, aber auch die Familien dieser jungen Männer nicht haben. Bitte begleiten Sie mit Ihrem Gebet und Ihren Gaben diese Seminaristen.

Hilfe für ein Monat € 75,-
Hilfe für die Gesamtausbildung € 3.500,-
Jeder Beitrag ist willkommen!

Spenden:

PSK Konto Nr.: 510 059 565, BLZ: 60000
Missionsprokur St. Gabriel International
Spendenzweck: Priesterausbildung

Weitere Informationen:
www.steylermission.at